

Das wachsende und das schrumpfende Österreich

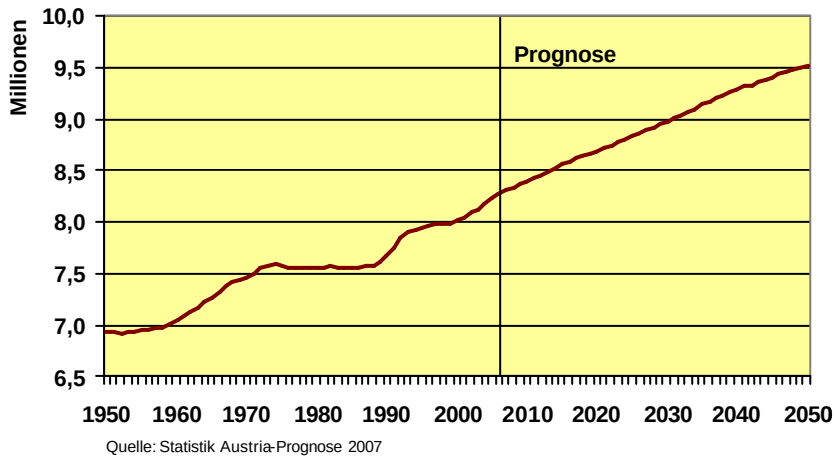
Rainer Münz
Erste Group, Leiter Forschung & Entwicklung

NÖ Kleinregionenkonferenz, Weissenbach / Triesting

6. Dezember 2007

Bevölkerung Österreichs

Bevölkerungsentwicklung Österreichs, 1950 bis 2050



Bevölkerung Österreichs

Einwohnerzahl

- 1860 4,5 Mio.
- 1945 6,1 Mio.
- 2006 8,2 Mio.
- 2050 9,5 Mio.

- Bevölkerung wächst kräftig
- Aber nicht in allen Regionen

Lebenserwartung

Lebenserwartung

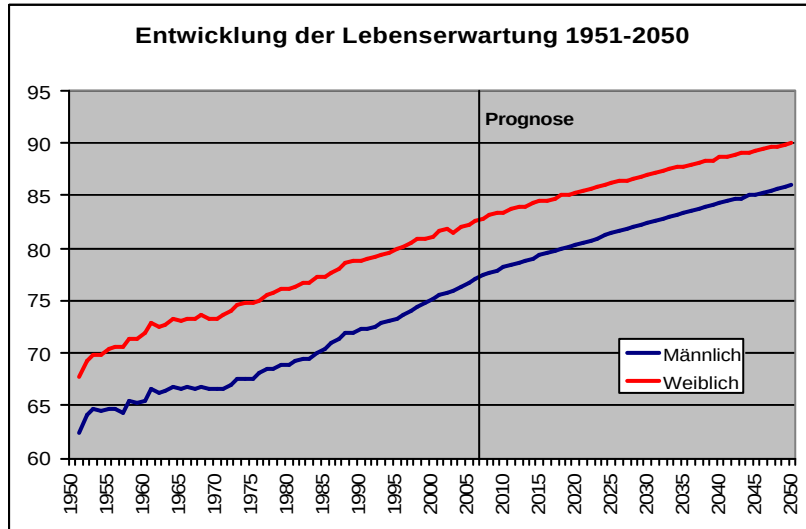
Entwicklung der Lebenserwartung:

Gute Nachricht: Keine Generation vor uns lebte im Schnitt so lange wie wir.

Noch besser: Unsere Lebenserwartung steigt weiter.

Derzeit: Gewinn von ca. 3 Monaten pro Jahr (d.h. 2.5 Jahren pro Jahrzehnt).

Entwicklung der Lebenserwartung 1950-2006, Prognose bis 2050



Verlängerung des Lebenshorizonts

- Vom Sterben in jedem Lebensalter
 - zur „sicheren“ Lebenszeit.
 - Wir können individuell mit ca. 75-85 Jahren rechnen.
- Das prägt unseren Lebenshorizont.

Kinderzahl

Kinderzahl

Entwicklung der Kinderzahlen:

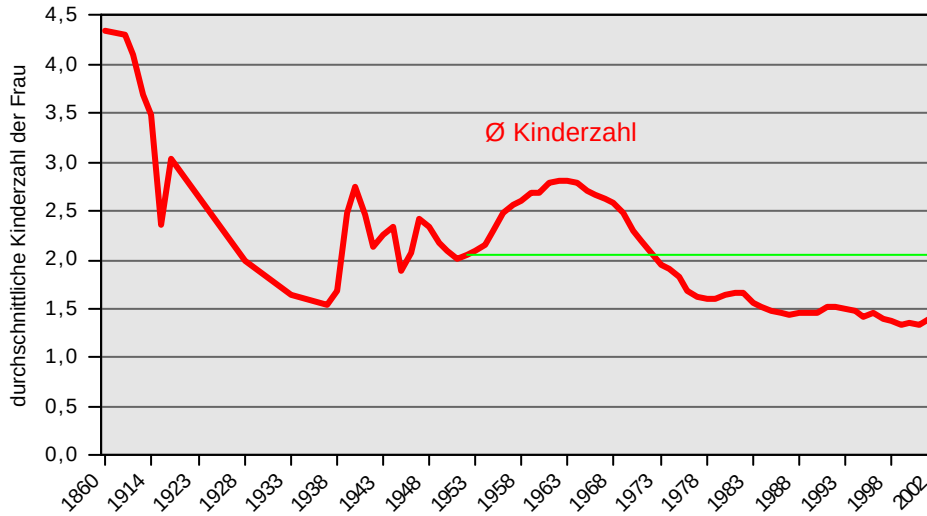
Schlechte Nachricht:

Keine Generation vor uns bekam so wenige Kinder.

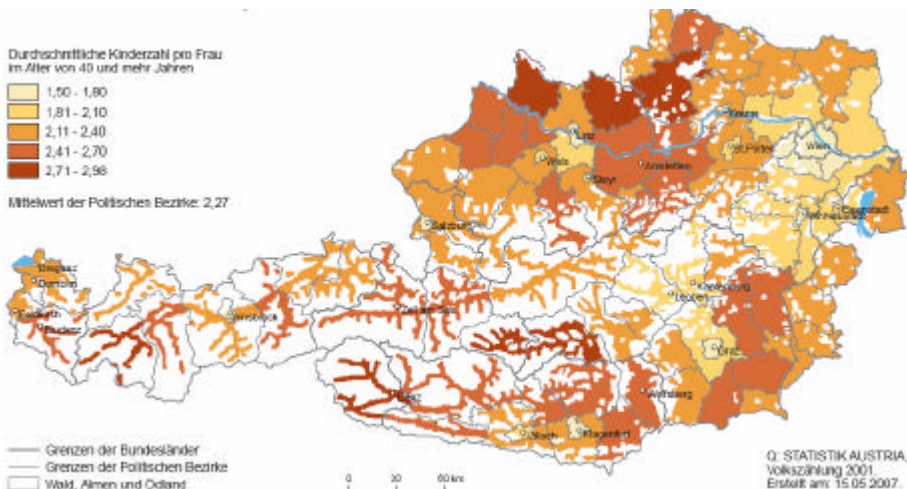
Noch weniger gut:

Mehr Kinder sind nicht in Sicht.

Kinder pro Frau 1860-2002



Tatsächlich Kinderzahl pro Frau (Alter 40+) nach politischen Bezirken, 2001



Unmittelbare Folgen

- Die „Schere“ zwischen Geburten und Sterbefällen öffnet sich
- Zukünftig mehr Sterbefälle als Geburten

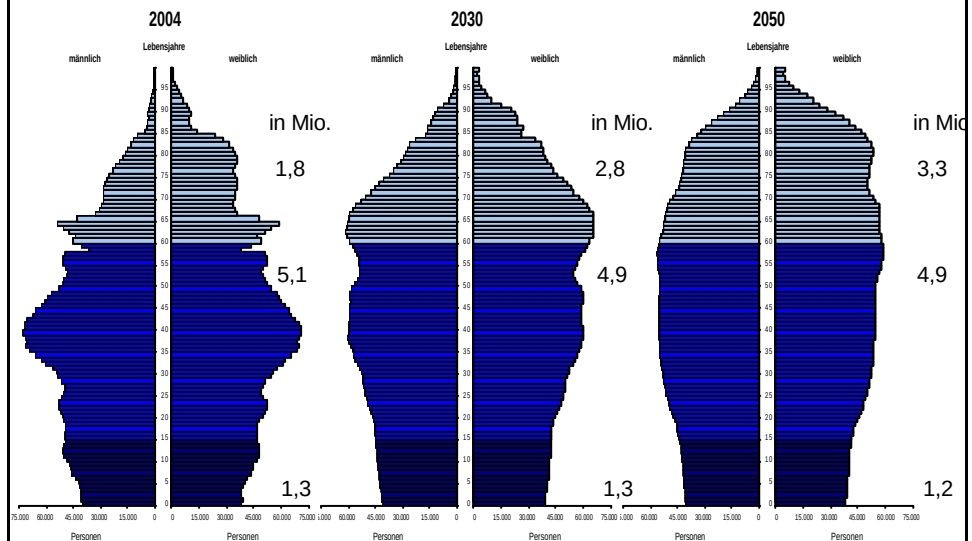
Alterung

- Alterung der Bevölkerung ist kein biologischer Prozess; sondern:
- Rückgang der jungen Altersgruppen durch niedrige Kinderzahlen
- Wachstum der höheren Altersgruppen durch ständig steigende Lebenserwartung

Österreich-weiter Trend Alterung

- Die Zahl der Älteren wächst.
- Die Jungen werden weniger.
- Es werden daher weniger junge Einheimische auf den Arbeitsmarkt nachrücken

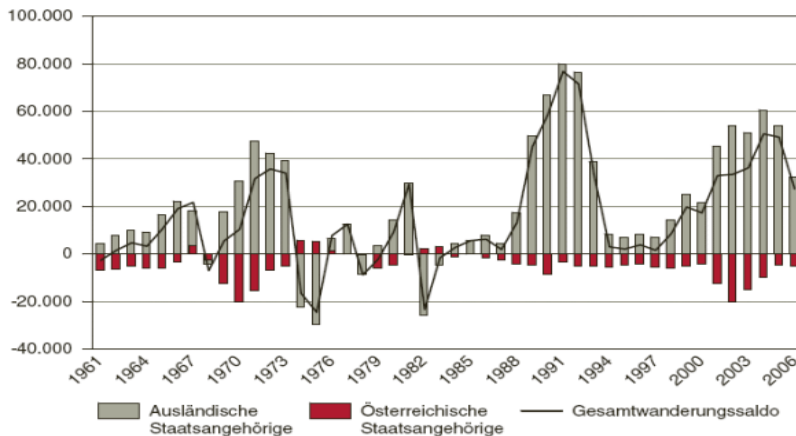
Altersstruktur, 2004-2050



Wanderungen

Außenwanderungssalden für Österreich, 1961-2006

Wanderungssaldo 1961-2006 nach Staatsangehörigkeit

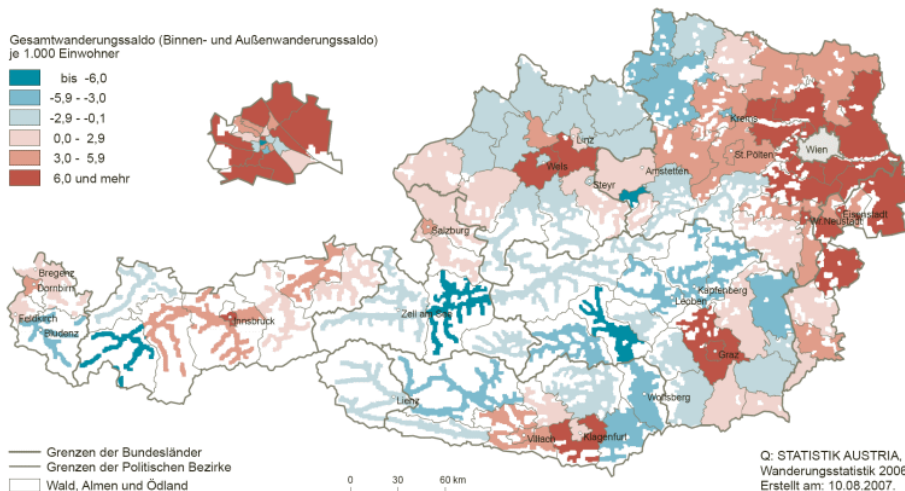


Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsfortschreibung 1961-1995, ab 1996 Wanderungsstatistik.
Erstellt am: 28.06.2007.

Österreich: Wanderungsbilanzen nach Politischen Bezirken, 2006

Wanderungen 2006 nach Politischen Bezirken

Gesamtwanderungssaldo (Binnen- und Außenwanderungssaldo)
je 1.000 Einwohner



Q: STATISTIK AUSTRIA,
Wanderungsstatistik 2006.
Erstellt am: 10.08.2007.

Binnenwanderungen, Außenwanderungen

- Starke Veränderungen der Bevölkerung durch Zu-/ Abwanderungen
- Einheimische ziehen aus der Peripherie in die Zentral-Räume
- Einheimische ziehen aus den Kernstädten ins Umland
- Ausländische Zuwanderer ziehen in die Kernstädte
- Ausdünnung der Peripherien
- Starke Gewinne der Zentralräume

Unmittelbare Folgen

- Veränderungen der Zusammensetzung unserer Bevölkerung
- Immer mehr Menschen mit „Migrationshintergrund“ in den Ballungszentren
- Immer mehr Binnen-Wanderer im Umland der Städte

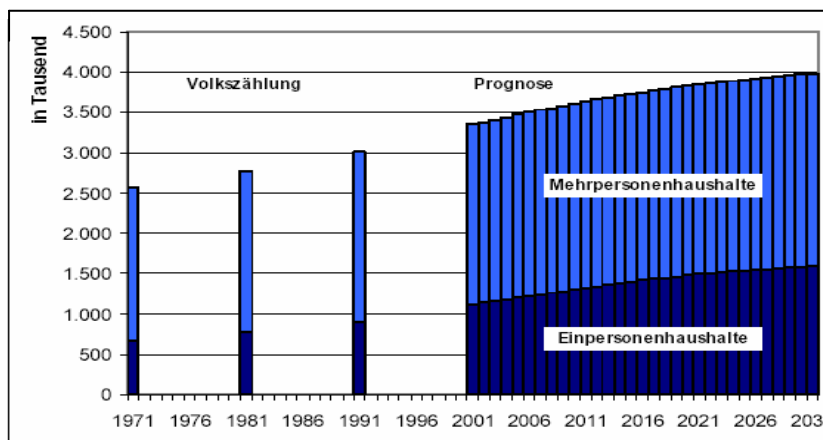
Haushalte

Haushalte in Österreich

- Zuwachs an Haushalten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- Weiteres Wachstum im 21. Jahrhundert
- Zahl der Privathaushalte

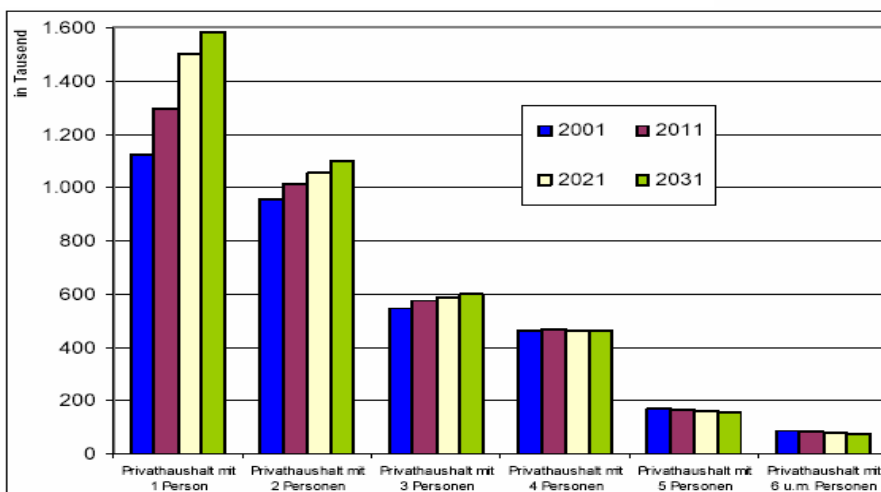
• 1951	2,0 Mio.
• 1971	2,6 Mio.
• 2006	3,5 Mio.
• 2031	4,0 Mio.

Privathaushalte in Österreich, 1971-2031



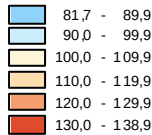
Quelle: ÖROK/STATISTIK AUSTRIA – Haushaltsprognose 2006

Privathaushalte nach Größe, 2001-2031

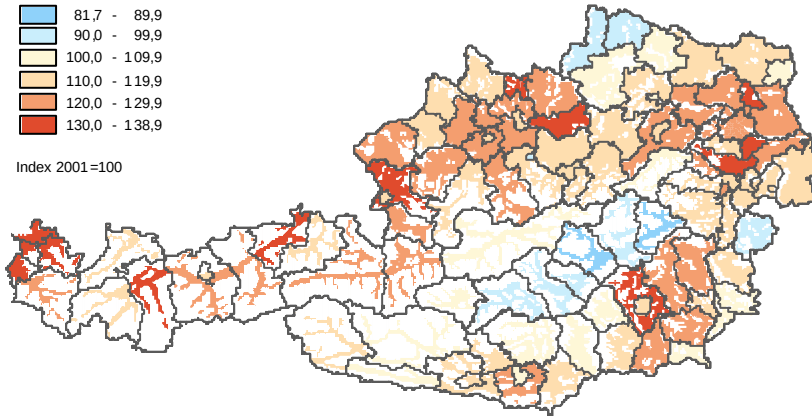


Quelle: ÖROK/STATISTIK AUSTRIA – Haushaltsprognose 2006

Haushalte insgesamt, 2001-2031



Index 2001=100



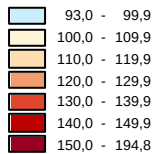
Quelle: ÖROK/STATISTIK AUSTRIA -
Haushaltsprognose 2006

— Grenzen der Bundesländer
— Grenzen der NUTS 3
— Grenzen der Politischen Bezirke
□ Wald, Almen, Ödland, Gewässer

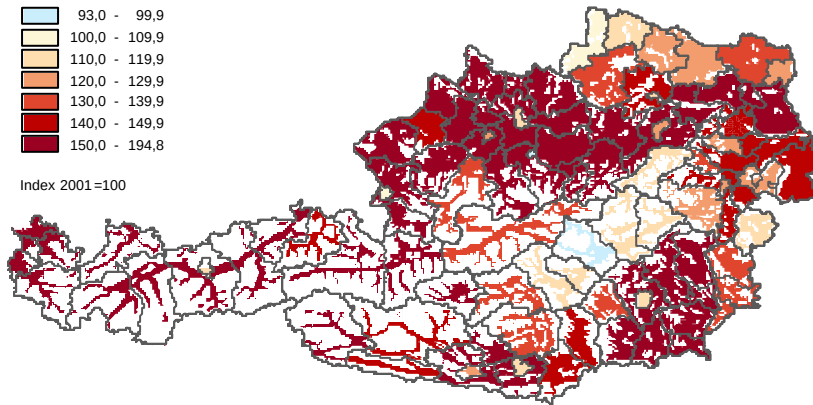
Österreich: Land der Singles

- Immer mehr Menschen leben in Ein-Personen-Haushalten
- Nur sehr moderates Wachstum der Mehr Personen-Haushalte

Ein-Personen-Haushalte, 2001-2031



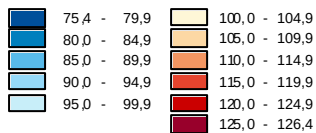
Index 2001=100



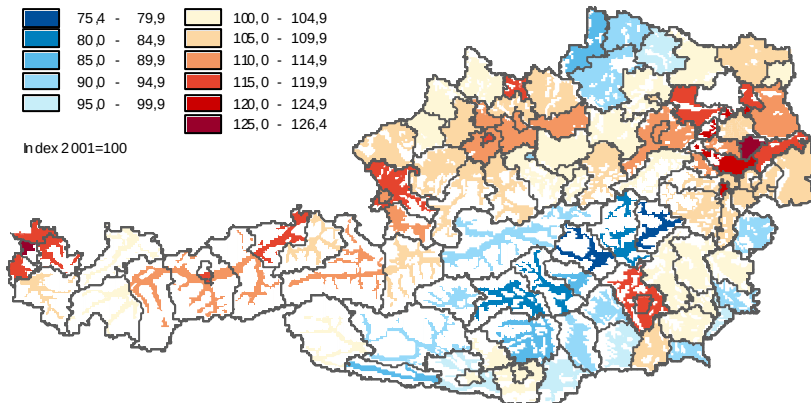
Quelle: ÖROK/STATISTIK AUSTRIA -
Haushaltsprognose 2006

- Grenzen der Bundesländer
- Grenzen der NUTS 3
- Grenzen der Politischen Bezirke
- Wald, Almen, Ödland, Gewässer

Mehr-Personen-Haushalte, 2001-2031



Index 2001=100

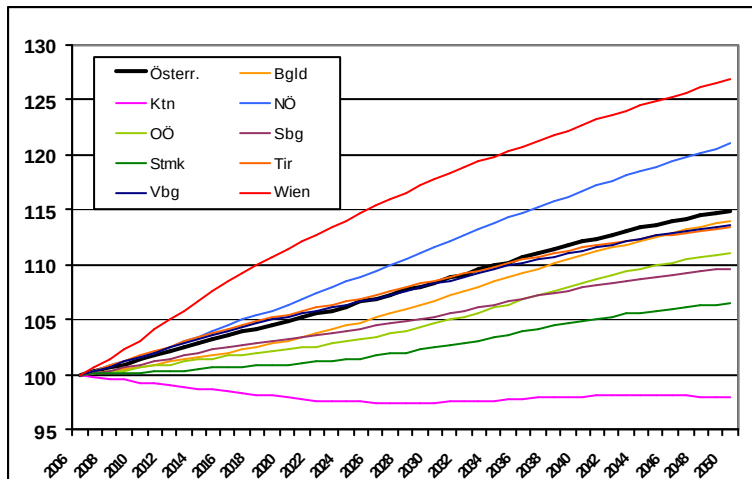


Quelle: ÖROK/STATISTIK AUSTRIA -
Haushaltsprognose 2006

- Grenzen der Bundesländer
- Grenzen der NUTS 3
- Grenzen der Politischen Bezirke
- Wald, Almen, Ödland, Gewässer

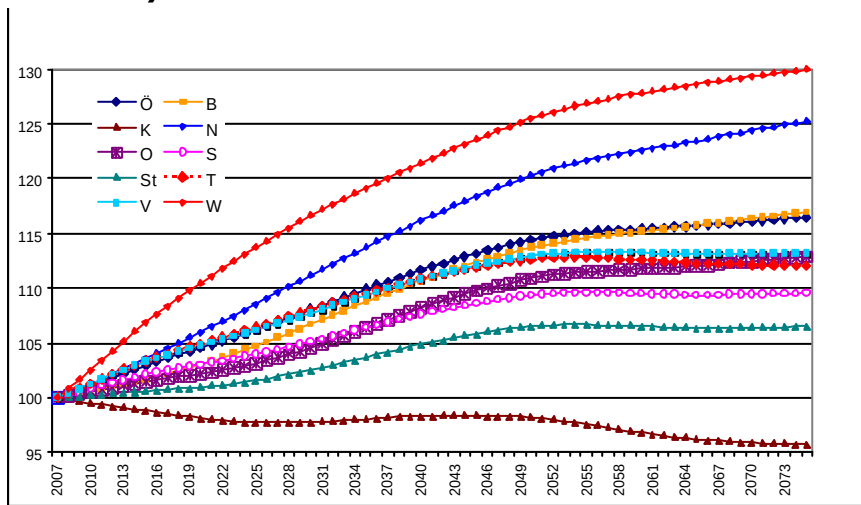
Regionale Bevölkerungsentwicklung und Alterung

Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern bis 2050 (2004=100)



Quelle: Statistik Austria-Prognose 2007

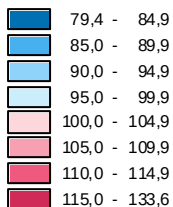
Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern bis 2075 (2004=100)



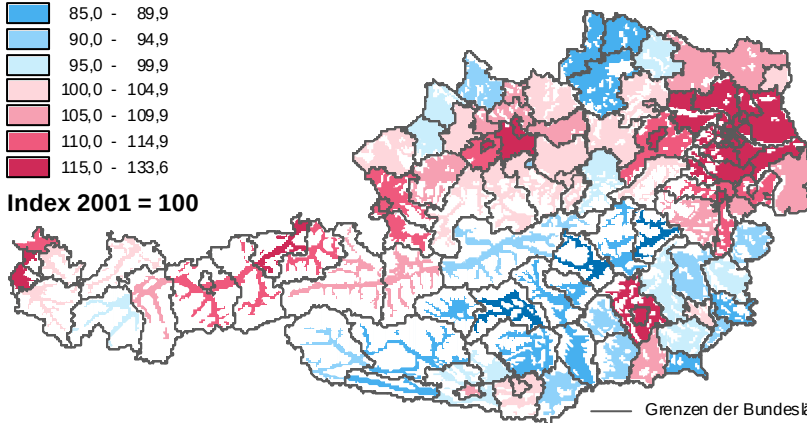
Quelle: Statistik Austria-Prognose 2007

Veränderung der Einwohnerzahl, 2001-2031 (Index 2001 = 100)

Insgesamt



Index 2001 = 100



Quelle: ÖROK/STATISTIK AUSTRIA - Bevölkerungsprognose 2006

— Grenzen der Bundesländer
— Grenzen der Politischen Bezirke
□ Wald, Almen, Ödland, Gewässer

Demographische Verlierer und Gewinner

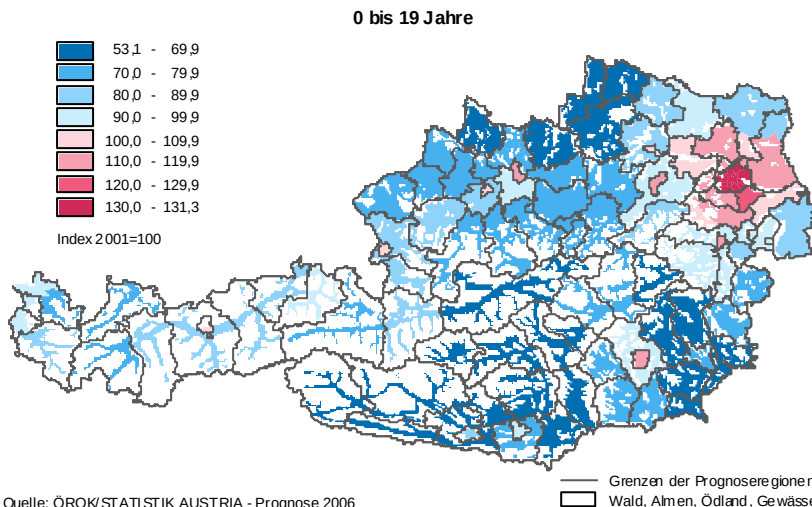
Verlierer

- Fast alle Regionen südlich des Alpenhauptkamms, Waldviertel

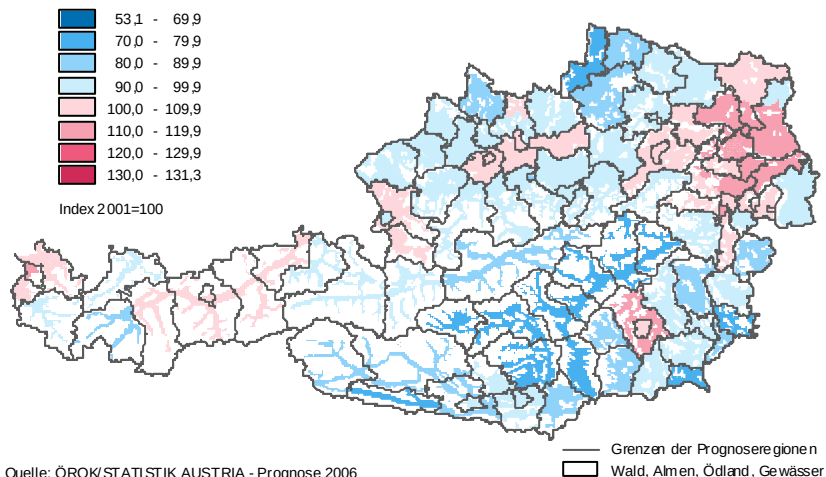
Gewinner

- Größere Städte, Umland der Städte
- Landschaftlich und touristisch attraktive Regionen mit guter Erreichbarkeit

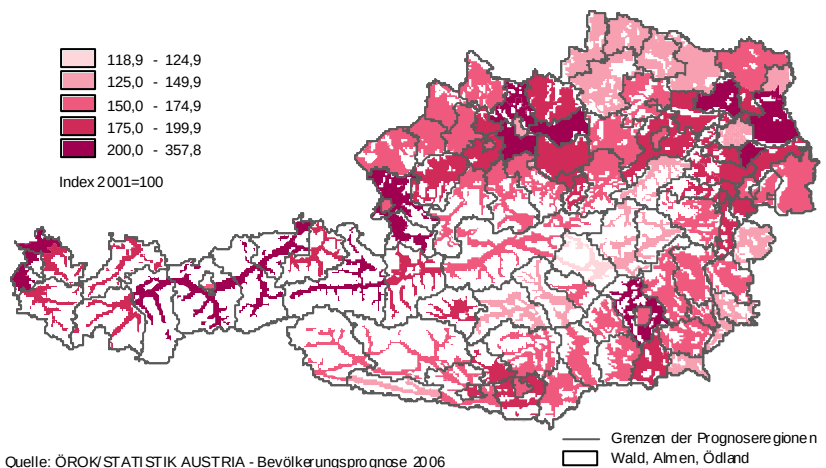
Veränderung der 0- bis 20-Jährigen, 2001-2031 (Index 2001 = 100)



Bevölkerung 20-65 Jahre, 2001-2031



Bevölkerung 65+ Jahre, 2001-2031



Fazit

1. **Zuwachs** der Altersgruppe **0-20** nur **in Wien und in Niederösterreich**

Im übrigen Österreich: deutlich weniger Zuwachs

2. **Zuwächse** der Altersgruppe **20-65** in allen **Ballungsgebieten** Österreichs

In peripheren Regionen: Rückläufige Zahl von Erwachsenen im jüngeren und mittleren Alter

Mehrheit von morgen

Die Altersgruppe 50+

Die Gewinner

Wien

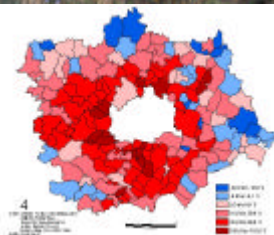
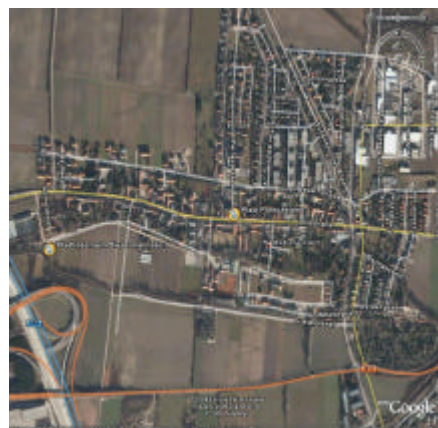
Herzlich Willkommen in Wien!



Niederösterreich

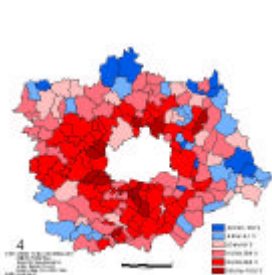


Wachsendes Niederösterreich



Biedermannsdorf, NÖ

Wachsendes Niederösterreich



Biedermannsdorf, NÖ

Die Gewinner



Und was wird aus der Peripherie?



Rainer Münz / OE 0196 0337

Seite 49

6.12.2007 / Kleinregionenkonferenz

Fazit

Was erwartet uns in Zukunft:

- 1. Regionale Verdichtung / Ausdünnung**
- 2. Demographische Alterung / Übergewicht der Altersgruppe 50+**
- 3. Immer mehr Singles**
- 4. Größere Vielfalt durch Zuwanderung**